



**Werratal-Zweigverein Südringgau e.V.:**

**Freiwilligentag: Viele helfende Hände waren dabei. – D a n k e ! !**



*Vom Frühstück bekam, wie es bei orthodoxen Christen z. B. bei Geburts- oder Sterbetagen nicht unüblich ist, auch ein Verstorbener etwas ab. Die Flasche Wodka, die zur besseren Verdauung gereicht wurde, hatte **Albina Kydkaschina** aus der Komi-Region mitgebracht, als sie vor wenigen Monaten erstmals den Friedhof besuchen konnte. Gemeinsam begab man sich dazu an das Grab von **Michail Karpow** in der 31. Reihe, wo noch die Blume von Albina, ergänzt durch einen Strauß aus dem Garten von Berta Schellenberg, blühte. Das Bild hat Albina inzwischen im fernen Syktyvkar erreicht, die diese Ehrung mit Tränen in den Augen zu schätzen wusste!*

Groß war die Beteiligung beim ersten „Freiwilligentag“ in der Gemeinde Herleshausen. Etwa 40 Personen waren der Einladung des Werratalvereins, ZwgV. Südringgau, und der Gemeinde Herleshausen gefolgt, um sich im Rahmen des 3. kreisweiten Freiwilligentag des Werra-Meißner-Kreises mit einzubringen. „**Ein Kreis - Ein Tag .... gemeinsam für uns**“ lautete das Motto dieser Aktion, an der mittlerweile ca. 53 Gruppen kreisweit teilnehmen.

Tatsächlich, gemeinsam lässt sich viel bewegen und so wurde an diesem Samstag unter dem Herleshäuser Motto: „**Den Toten zum Gedenken**“ das Vermächtnis des früheren Bürgermeisters Karl Fehr mit Leben erfüllt. Leben war an diesem Tag schon vor neun Uhr jede Menge auf dem Friedhof, denn vier große Aufgaben mussten bewältigt werden:

Hauptaufgabe: Ein Teil des „Russenpfades“ sollte rekonstruiert werden. Mit Hilfe eines kleinen Kettenbaggers, der von einem örtlichen Bauunternehmen kostenlos zum Einsatz kam, gelang dies

ohne großen Kraftaufwand. Laub, Äste und Rasenabfälle wurden beseitigt und ein neuer Fußweg im Gelände in Richtung des Ende 1942 zum Lazarett umfunktionierten Kriegsgefangenenlagers an der Frauenbörner Straße modelliert. Dieser vermittelt nun einen kleinen Eindruck, wie beschwerlich der Weg für die erkrankten sowjetischen Gefangenen war, wenn sie ihre toten Kameraden zu Grabe tragen mussten.



*Ohne die Hilfe des Baggers der Fa. Schulze Bau (Nesselröden) wäre es sicher nicht mög-*

lich gewesen, ein Teilstück des „Russenpfades“ zu reaktivieren. Durch das Zurückschneiden der Hecken und Bäume bekam man die nötige „Luft“ und einen besseren Gesamtblick auf die Anlage.

Weitere Aktionen: Die Einzäunung als Abgrenzung zum Wald sollte erneuert werden, um den Friedhof vor Wildschäden zu bewahren. Dazu mussten alte Zaunreste entfernt und das Gelände von Hecken befreit werden. Auf einem Teilstück wurde bereits ein neuer Wildzaun gesetzt. Auch die Errichtung des geplanten Staketenzaunes ist schon ein großes Stück vorangebracht. Mit Hilfe eines Erdbohrers konnten alle Pfostenschuhe in Beton gesetzt werden, um in einem weiteren Arbeitseinsatz die Gedenkstätte wieder ansprechend mit einem Zaun einzufrieden. In gleicher Weise sollen an den beiden Treppenanlagen die inzwischen abgefallenen Handläufe wieder erneuert werden.

Natürlich wurde auch die Ruhebänk vor dem Friedhof in Stand gesetzt und gestrichen, von der man nun wieder den Blick in das Werratal und auf die Gedenkstätte genießen kann. Wild wuchernde Hecken wurden zurückgeschnitten und Äste, die teilweise die Fußwege blockierten, entfernt. Darüber hinaus begann eine Gruppe damit, das Moos um die Grabplatten zu beseitigen, was beim nächsten Arbeitseinsatz fortgeführt werden könnte.



Eine umfassende Information erhalten Besucher künftig über die vom WTV-Zweigverein Südringgau für diese Aktion gespendete Aushangtafel, deren Inhalt der Verein künftig auch pflegen und aktualisieren wird.

Eine Infotafel, eingebunden in einem schönen Holzrahmen mit Dach, wurde aufgestellt. Dank der guten Vorarbeit von Andreas Jordan konnte sie am Freiwilligentag komplett fertig gestellt

werden. Mit Bildern und Texten bestückt, klärt sie nun Besucher, Wanderer und Gäste über die Bedeutung des Friedhofes auf und mahnt, solch ein Unrecht nie wieder zuzulassen.

Ein zünftiger Imbiss zur Mittagszeit stärkte nicht nur den Magen, sondern auch die Gemeinschaft. Bei frisch gebackenem Zwiebelkuchen, „ahler“ Wurst und natürlich Getränken aus heimischer Region kam so mancher guter Gedanke für weitere Einsätze ins Gespräch.



Selbst gebackener frischer Zwiebelkuchen zum verdienten Frühstück, so was gab's schon lange nicht mehr! Da blieb die „ahle Wurst“ erst einmal liegen. Danke an alle, die zu dem reichhaltigen und wohlschmeckenden „Festschmaus“ beigetragen haben.

Deshalb an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die sich mit ihrer Arbeitskraft in den Freiwilligentag eingebracht haben. Dank gilt allen Geschäftsleuten, Hausfrauen und Sponsoren, die mit dazu beigetragen haben, dass manche Arbeit leichter zu bewältigen war und der Imbiss zur Mittagszeit nahezu kostenfrei zur Verfügung gestellt werden konnte.



Viele haben sich schon dazu bereit erklärt, in einem weiteren Einsatz die noch nicht komplett fertig gestellten Arbeiten zum Abschluss zu bringen. Wer hätte Lust, dabei zu helfen? Am **Samstag, dem 23.10.2010, um 9.00 Uhr**, geht es los. Ein gemeinsames Frühstück ist natürlich wieder vorgesehen. Genaue Informationen gibt es rechtzeitig in dieser Zeitung. (M.B.)



*„Gut gemacht Jungs (und Mädels), ich bin richtig stolz auf Euch!“ mag Marion Bauer hier denken. Auf jeden Fall war sie dankbar, dass der Aufruf des WTV im Blättchen eine so positive Resonanz gefunden hat. Im zweiten Arbeitsgang soll der derzeit noch grob modellierte „Russenpfad“ durch Aufbringen von Kalkschotter auf seine ursprüngliche Breite kenntlich gemacht werden. Den Rest der „Baustelle“ wird sich die Natur bald wieder zurück erobert haben. Herzlichen Dank auch an die „70er Waldgenossenschaft“, die als Eigentümerin der Fläche der Aktion im Vorfeld ihre Zustimmung gab.*

### Weitere Impressionen vom Freilligtag:



*Karl Meister (li.) hat die Idee für diesen Einsatz in den WTV-Vorstand eingebracht. Helmut Funk aus Netra ist mit von der Partie.*



Weitere Informationen und eine Auswahl von Bildern finden Sie sich im Internet unter der [www.herleshausen.de](http://www.herleshausen.de) ansehen. Durch Anklicken kann man die Fotos dort auch vergrößern.